



Auf ! auf gschwind ihr Hir - ten, kommts hur - tig zu mir i



kann nit mehr schlaf - fa, kain Ruh is all- hier, han gmaint es war Tag, weil



schlaf-fa nit mag ; es blitzt fort und himm-letzt, geh Ja - kel I - saak.

Willkom lieber Hansel, hab just wolln aufstehn,  
Der Stöfel und Franzel, wolln allzamm mitgehn ;  
Hais d Miedl, daß komat ; und d' Gredl fein gschwind,  
daß sie in den Zöger zum Schmausen was nihmt.

Dort fliegns auf und nieder und singen das klingt,  
Mir zittern die Glieder, wenn einer herspringt.  
Dort drunten beym Stall, gibts aft ein schön Hall  
Schau horch nur, wies pfeiffa auf Berg und in Thall.

Es muß ja seyn kömma, von Himmel daher.  
Ich laß mirs nit nehma, ein mächtiger Herr !  
Mein Herzl das brummt, ist völlig entzündt,  
Nur hurtig und lustig auf Bethlehem gschwindt.

Messias vom Himmel, gebohren im Stall,  
Der uns will erlösen , vom sündigen Gall,  
In Frost und in Wind, liegts herzige Kind,  
Bringts Butter und Hönig, a Semme a gschwind !

O Gott ! kleines Kindl, wie bist du bewacht,  
Hast ja kein Windl, wo bleibt deine Macht !  
Auf spissiger Streu, im Stroh und im Heu,  
Es zittert vor Kältn und weinet dabey.